3. Beilage zu Nr. 160 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Freitag den 10 Juli 1908.

Kleine Chronik.

* **Gera**, 8. Juli. (Zum Tode verurteilt.) Das hiesige Schwurgericht verurteilte den Barschneidergehilfen Martin Böttger aus Tegau wegen Ermordung seiner 29jährigen Geliebten, der Dienstmagd Olga Böhmann, zum Tode.

* **Dresden**, 8. Juli. (Schwarze eines Elbdampfers.) Infolge des niedrigen Wasserstandes ist der Personendampfer „Rieja“ der sächsisch-böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft zwischen Pirnai und Schandau auf Grund geraten und gesunken. Die Passagiere wurden durch ein anderes Schiff gerettet.

* **Eisenach**, 8. Juli. (Aus Mühlengerüchte geraten.) In der Sandmühle bei Großenlee kam der Mühlenbesitzer Fuhrer in das Mühlengerinne und wurde buchstäblich in Stücke zerrissen.

* **Kassel**, 8. Juli. (Bankerotteur und Wechselfälscher.) Der Getreidehändler Löwenstein aus Beverungen ist mit einer Schuldenlast von 150 000 Mark flüchtig. Er hat Wechselfälschungen in der Höhe von 120000 Mark verübt.

* **Kamenz**, 8. Juli. (Sich selbst gerichtet.) Der wegen Sittlichkeitsverbrechen verhaftete frühere Polizeihauptwachtmeister Kalbas wurde heute früh in seiner Zelle erhängt aufgefunden.

* **Breslau**, 8. Juli. (Gräfenberg.) Heute nacht hat ein riesiges Schadenfeuer die im Mittelpunkt der Stadt gelegene Klarenmühle, eine der größten Breslaus, teilweise eingeäschert. Das Feuer brach gegen 11 Uhr nachts aus und griff mit großer Schnelligkeit um sich. Die Ursache des Brandes konnte noch nicht festgestellt werden. Die Mühle ist Eigentum des Fiskus.

* **Darmstadt**, 8. Juli. (Ein Doktor der Chemie verhaftet.) Wegen Unterschlagung von Arbeiterlöhnen in Höhe von 8000 Mk wurde der Chemiker Dr. Zimmer jedenfalls verhaftet. Er wurde heute hier verhaftet.

* **Essen** (Ruhr), 8. Juli. (Zum Tode verurteilt.) Der Nähmaschinenmeister Elsmann, der im Februar d. J. seine Frau erschossen hat, wurde heute vom hiesigen Schwurgericht nach dreitägiger Verhandlung zum Tode verurteilt.

* **Düsseldorf**, 8. Juli. (Nicht bestätigte Wahl.) Die Regierung versagte der Wahl des sozialdemokratischen Stadtverordneten Reuter in Ohligs zum Mitglied der Schuldeputation ihre Bestätigung.

* **Boizenburg**, 8. Juli. (Im Bahnadtell erhängt.) Auf der hiesigen Station wurde ein Mann im Berlin-Hamburger Eisenbahnzuge erhängt aufgefunden. Es handelt sich um den am 29. März 1859 in Wernigerode (Harz) geborenen Expedienten Hermann Halfpape, der zuletzt in Itzenburg wohnte. Er hinterläßt Frau und zwei Kinder. Die Ursache zum Selbstmord dürfte darin zu suchen sein, daß h. geistweilig erwerbsunfähig war.

* **München**, 8. Juli. (Seltsamer Selbstmord.) In Aßling bei München hat sich ein Schneidergeselle aus Böhmen mit zwei in sein Bett gelegten, mit Pulver und Wasser geladenen und von ihm selbst entzündeten Böllern in die Luft gesprengt. Der Selbstmörder hatte den Kopf auf die Böller gelegt; der Schädel war vom Rumpf gerissen und entspelzt zugerichtet.

* **Norderney**, 8. Juli. (Schiffsstrandung.) In der vergangenen Nacht ist auf der Sandbank von Norderney ein Segelschiff gestrandet. Schiff und Ladung sind verloren. Der Kapitän und zwei Mann der Besatzung haben sich retten können.

* **Genua**, 8. Juli. (Juwelen im Werte von 600 000 Frank gestohlen.) In einem Hotel hier wurde gestern einem Reisenden des Diamanthändlers Hermann Ullmann in Paris namens Mario Raoul Peyrouse seine Reisetasche, die Juwelen im Werte von 600 000 Frank enthielt, gestohlen. Peyrouse hatte, während er von einem Heiterstheater des Diebes aus Telephon gerufen wurde, die Tasche einen Augenblick unbewacht im Schreibzimmer stehen lassen. Von den Dieben fehlt jede Spur.

* **Eger**, 8. Juli. (Feuersbrunst.) In Smirkowitz wütete während eines Sturmes ein Großfeuer, welches in kurzer Zeit 16 Gebäude in Schutt und Asche legte. Viel Vieh kam in den Flammen um. 150 Personen wurden obdachlos. Der Brandschaden beträgt 300000 Kr.

* **Lemberg**, 8. Juli. (Feuersbrunst.) Das russische Grenzstädchen Radzywilow wurde durch eine verheerende Feuersbrunst heimgesucht. Die große Mehrheit der Häuser ist bereits eingeäschert.

* **Rom**, 8. Juli. (Gelbes Fieber.) Die Agenzia Stefani meldet aus Montevideo vom 6. d. M.: Auf Anordnung der Sanitätsbehörde begibt sich der italienische Kreuzer Etruria nach der Quarantänestation auf der Insel Flores, um dort sieben Mann seiner Besatzung zu landen, bei denen Symptome des gelben Fiebers aufgetreten sind. Das Schiff wird desinfiziert und bleibt einige Tage unter Kontrolle der Sanitätsbehörde.

* **London**, 8. Juli. (Mord und Selbstmord.) Ein furchtbares Verbrechen wurde in Croydon bei London verübt. Ein junger Mann namens Manser ermordete seine Mutter und seine einzige Schwester. Darauf erschoß er seine beiden Lieblingshunde, um sich dann selbst zu entleiben. Der Mörder soll die Tat in einem Anfall von Geistesstörung begangen haben.

* **London**, 9. Juli. (Schadenfeuer.) Einem Telegramm aus Boston zufolge wütet in der vor der Cunardlinie benützten, der Boston und Albany-Eisenbahn gehörenden hafenanlage ein großes Schadenfeuer. Der Materialverlust ist sehr bedeutend.

* **Pest**, 8. Juli. (Benzinexplosion.) Infolge einer Benzinexplosion brach in der 200 Arbeiter beschäftigenden Kovalbschen Fabrik Feuer aus, das schnell um sich griff. Von den Arbeitern, die mittels Sprungtuches sich retten wollten, starben vier an den erlittenen Verletzungen. Man befürchtet, daß viele Arbeiter infolge der schnellen Ausbreitung des Brandes in den Flammen umgekommen sind. Die Rettungsgesellschaft, die Feuerwehr und Militär beteiligen sich an den Rettungsarbeiten. — Hierzu wird weiter gemeldet, daß zwei Arbeiter verbrannt sind und mehrere, zumeist solche, welche aus den oberen Stockwerken herabsprangen, verletzt worden sind. Die übrigen Arbeiter, etwa zweihundert, konnten gerettet werden.

* **Budapest**, 8. Juli. (Beendigung des Ausstandes.) Infolge einer Intervention der Regierung hat die Gasanstalt sämtliche Arbeiter wieder aufgenommen mit Ausnahme einer geringen Anzahl, die während des Streiks Ausschreitungen verübt und der Gasanstalt Schaden zugefügt hatten.

* **Lissabon**, 8. Juli. (Verhaftung eines Bizekonsuls.) Im brasilianischen Konsulat wurden Untersuchungen in Höhe von 350 000 Mk festgestellt. Der geschäftsführende Vizekonsul wurde verhaftet.

* **Las Palmas**, 8. Juli. (Bubonenpest.) Hier sind einige Fälle von Bubonenpest, die durch Dampfer aus Monteviden eingeschleppt worden ist, vorgekommen.

* **Batum** (am Schwarzen Meer), 8. Juli. (Mord.) In Kobulety ist der Direktor Rosenfeld der Petroleumleitung Baku-Batum ermordet worden. Man nimmt an, daß die Tat von einem entlassenen Arbeiter begangen worden ist.

* **Saigon**, 8. Juli. (Zum Tode verurteilt.) Zwei Unteroffiziere und ein Gefreiter von der Eingeborenenartillerie wurden wegen Beteiligung an dem am 22. Juni gemachten Versuch einer Massenvergiftung der europäischen Insassen zum Tode verurteilt.

Abonnements und Inserate

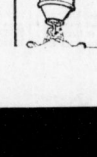
für den „General-Anzeiger“ werden angenommen:

in **Halle a. S.:**

Beesenerstr. 27 vis-a-vis Annenstr.: Kurt Gebauer, Kolonialwarenhdlg
Blächerstr. 3. Ecke Königstr.: Arthur Bach, Kolonialwarenhandlung.
Geiststraße 26: Thronicker & Lipffert, Zigarren- und Tabakhandlung
Langestr. 19: L. F. Mertens Nachf., Kolonialwarenhandlung.
Ludwig Wuchererstr. 69: Joh. Rothe, Zigarrenhandlung.
Magdeburgerstr. 68: Max Stoye Nachf. Inh. Max **Thümmel**
Zigarrenhandlung.
Schmeerstr. 20: Richard Meye, Zigarrenhandlung.
Gr. Steinstr. 67: A. Bonnardt, Buchbinderei und Papierhandlung.
46: F. H. Weber, Kolonialwarenhandlung.
71 (Ecke Königstr.): Ernst Friedel, Kolonialwarenhdlg
Gr. Ulrichstr. 16 (Eingang Dachtrifstr.): Haupt-Expedition.
Gr. Wallstr. 36 (Ecke Kl. Wallstr.): Ernst Friedel, Kolonialwarenhdlg
Giebichenstein: Triftstr. 24: E. Trentinger, Buchhandlung.
Cröllwitz: Thalstr. 2: P. Crenzmann, Farben und Bauartikel
Trotha: Trothaerstr. 28: L. Büchner, Kolonialwarenhandlung
sowie von sämtlichen Filialen des „General-Anzeiger“ im Verbreitungsbezirke.

Man tut gut bei Einkauf eines Zahnpulvers oder einer Zahnpasta vorsichtig zu sein. Viele Zahnpulver des Handels enthalten, wie neuere wissenschaftliche Untersuchungen festgestellt haben, scharfe und ätzende Stoffe, die die Zahnschmelz angreifen.

Zahnsteinen oder Zahnpasten sind wegen ihres Kalkit-Gehaltes bezw. wegen der organischen Stoffe, die darin enthalten sind zur Zahnpflege nicht besonders geeignet. Die beste mechanische Zahnpflege wird entschieden mittels eines feinen, gleichmäßig gekörnten Zahnpulvers ausgeführt, das auch unter dem Mikroskop keine zahnriegenden Kristalle mehr erkennen läßt.



Ein solches Zahnpulver ist Irex-Zahnpulver in Auto-Dose. Von denlkar zarester Feinheit, trotzdem aber noch körnig genug, um eine gralte mechanische Reinigung der Zähne zu bewirken, hat es ein höchst angenehmes erfrischendes Aroma. Inirexge der ingenisen Dose (mit selbsttätiger Dosierabgabe) verdustet es nicht, wie andere Zahnpulver, sondern bleibt bis zum letzten Restchen edel und kräftig. Preis einer Auto-Dose, mehrere Monate ausreichend, 1 Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080710040/fragment/page=0001

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

Halle, 9. Juli.

* **Grober Unfug.** Der vielfach vorbestrafte Arbeiter Ernst Riedel alarmierte in der Nacht zum 25. April die Feuerwehr und verlangte, daß man ihn mittels Krankenwagens fortschaffe, da er nicht weitergehen könne. Man erfüllte seinen Wunsch und fuhr ihn in ein Krankenhaus, wo konstatiert wurde, daß R. eine niezuheilende Wunde am Bein hat, die ihn aber durchaus nicht am Gehen hinderte; außerdem hatte er sich einen netten Schwips angetrunken. R. wurde deshalb sofort wieder fortgeschickt, wobei sich zeigte, daß er ganz gut gehen konnte. Wegen groben Unfugs wurde er zu einer Woche Gefängnis verurteilt.

* **Ein Denkzettel.** Als am Abend des 17. Mai der Kaufmann Johannes Hermann mit einem jungen Mädchen die Delitzscherstraße entlang ging, machte der Schlosser Rießner im Vorbeigehen eine unflätige Bemerkung. Hermann, empört darüber, daß R. sich nicht schämte, solche schmutzigen Worte in Gegenwart des Mädchens zu gebrauchen, rief diesem eine Zurechtweisung zu. Da kehrte R. wieder um und sagte zu H.: „Was wollen Sie von mir?" Er erhielt darauf einen Stoß, daß er zu Boden fiel. Da er H. aber dann bei den Beinen faßte, um diesen niederzureißen, machte dieser von seinem Stocke Gebrauch und schlug damit R. viermal derart über den Kopf, daß das Blut herunterlief. Heute stand deshalb H. vor dem Schöffengericht, der Körperverletzung mittels eines gefährlichen Werkzeugs angeklagt. Der als Zeuge vernommene R. stellte nicht in Abrede, die Worte gesagt zu haben, behauptete aber, durch das Gespräch des Paares dazu veranlaßt worden zu sein, auch habe er sie nicht im schmutzigen Sinne gebraucht. Demgegenüber beteuerten aber der Angeklagte sowohl wie das junge Mädchen, kein Gespräch geführt zu haben, daß den R. habe zu seiner Handlung veranlassen können. Unter diesen Umständen billigte der Gerichtshof dem Angeklagten im weitesten Umfange mildernde Umstände zu und erkannte auf eine Geldstrafe von 25 Mk.

* **Unterschlagung.** Die vielfach vorbestrafte Frau Anna Weber geb. Schöllner versetzte im März d. J. Bettzeug und Wäschestücke, die sie auf Abzahlung genommen hatte und auf welche erst 6 Mk. abgezahlt waren. Dann verkaufte sie die Pfandscheine auch noch. Sie gab an, daß ihr Mann ihr nicht genügend Wirtschaftsgeld gebe. Mit Rücksicht auf die vielen Vorstrafen wurde sie zu einer Woche Gefängnis verurteilt.

Handel und Verkehr.

* **Betriebseinschränkung.** Nach einem Telegramm der „Köln. Ztg." aus Mülhausen i. Els. beschloss die heutige Versammlung der Elsässischen Baumwollspinner und -weber fast einstimmig eine Betriebseinschränkung bis Ende Oktober auf der gleichen Grundlage wie die süddeutschen Spinner zu befürworten. Die bindenden Erklärungen der einzelnen Betriebe werden bis zum 13. ds. Mts. erwartet.

* **Kontrollabstempelung ausländischer Lose.** Der Reichskanzler hat damit sich einverstanden erklärt, dass die Frist für die Einreichung der ausländischen Prämienpapiere zur Abstempelung mit dem Kontrollstempel auch dann als gewahrt anzusehen ist, wenn nur die Anmeldung der gleichzeitig einzeln namhaft zu machenden Wertpapiere innerhalb der Frist erfolgt, dagegen die Einreichung der Prämienpapiere erst bis zu einem von dem Hauptzollamt festzusetzenden späteren Zeitpunkte geschieht. Die Frist läuft, wie in dem Erlass ausdrücklich festgestellt wird, am 16. d. M. ab, nicht, wie bisweilen angenommen wird, am 15. ds. Mts.

---

* **Hotelbetriebs-A.-G. Conrad Uhls Hotel Bristol-Zentralhotel in Berlin.** In der Generalversammlung erklärte die Verwaltung, dass sie die Grundstücke Unter den Linden 5/6a und Behrenstrasse 67 noch vor der letzten Preissteigerung in dieser Gegend für etwa 12 Mill. Mk. erworben und auf dieselben nur eine Hypothek von 1 Mill. Mk. habe. Diese Schuld von 1 Mill. Mk. und die 5proz. Prioritäts-Aktien der Gesellschaft seien gedeckt durch die Barmittel und sonstigen Anlagen der Gesellschaft. Dem vorerwähnten Hausbesitz der Gesellschaft stehe demnach nur das Stamm-Aktienkapital der Gesellschaft von 7 Mill. Mk. gegenüber. Daraus gehe weiter hervor, dass jeder Besitzer einer Stamm-Aktie von 1000 Mk. tatsächlich einen Hausbesitz Unter den Linden, Behrenstrasse, im Ankaufswert von 1700 Mk. besitzt. Bei einem Dividendenerträgnis von 150 Mk. verzinst sich demnach der Hausanteil von 1700 Mk. mit etwa 9 Proz. Wenn die gegenwärtigen ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse bestehen bleiben, hält die Verwaltung eine Verminderung der Dividende um 3 Proz. für das laufende Geschäftsjahr für möglich. Sie erwartet jedoch, dass dieses Mindererträgnis wieder ausgeglichen wird durch die Bewirtschaftung des Zoologischen Gartens, eines neuen Geschäftszweiges, von dem sie sich mit Sicherheit sehr gute Resultate verspricht. Die Dividende wurde schliesslich auf 5 Proz. für die Vorzugsaktien und auf 15 Proz. für die Stammaktien festgesetzt.

* **Preussengrube, Aktiengesellschaft, in Kattowitz.** Der in 1907 erzielte Bruttogewinn bezifferte sich auf 964 455 Mk. Nach Abzug der Unkosten, Zinsen usw. verbleibt ein Reingewinn von 394 354 Mk. Das Vorjahr schloss mit einer Unterbilanz von 1 250 501 Mk. ab, die sich jetzt auf 866 147 Mk. ermässigt. In der Bilanz figurieren unter den Aktiven Grubenwerte 22 600 000 Mk. (wie i. V.), Immobilien 6 608 207 (5 794 411) Mk., Mobilien 3 550 928 (3 556 576) Mk., Debitoren 827 170 (140 248) Mk. An Kreditoren schuldete die Gesellschaft 3 750 634 (2 571 709) Mk. Die Preussengrube, die erst 1900 in Angriff genommen wurde, ist eine in der Entwicklung begriffene Anlage. Sie hat, da sie erst 1905 in beschränkte Förderung getreten ist und zu ihrem weiteren Ausbau alljährlich noch Geldmittel gebrauchte, bis zum Geschäftsjahre 1907/08 noch keine Ueberschüsse abwerfen können. Gegenwärtig ist der Ausbau im wesentlichen vollendet und wird erheblicher Mittel nicht mehr bedürfen.

* **Ferdinand Flinsch, Aktiengesellschaft für Maschinenbau und Eisengiesserei, in Offenbach a. M.** Das am 31. März 1908 abgelaufene Geschäftsjahr erbrachte, einschliesslich 80 486 (40 815) Mark Vortrag aus 1906/07, einen Bruttogewinn von 397 996 (346 196) Mark. Nach Deckung der Unkosten, sowie nach 15 098 (11 302) Mk. Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 215 403 (173 032) Mk., aus dem nach Beschluss der am 1. Juli abgehaltenen Generalversammlung eine Dividende von 20 Proz. auf das 520 000 Mk. betragende Aktienkapital, gleich 104 000 Mk. (10 Proz. gleich 52 000 Mk.) zur Verteilung gelangt. 39 000 (40 546) Mk. dienen zu Tantiemen und Gratifikationen und 72 403 Mk. werden vorgetragen.

* **Armaturen- und Maschinenfabrik Westfalia, Gelsenkirchen.** Das Geschäftsjahr 1907/08 brachte nach 63 123 (45 984) Mk Abschreibungen und 3586 Mk. Zuweisung zum Delkredere einen Reingewinn von 103 879 (85 300) Mk. zur folgenden Verwendung: 6000 (5500) Mk. zur Reserve, 17 000 (13 360) Mk. als Tantieme, 80 000 Mark gleich 10 Proz. (64 000 Mk. gleich 8 Proz.) Dividende und 2879 (2500) Mk. als Gewinnvortrag.

* **Vereinigte Schmirgel- und Maschinenfabriken, Aktiengesellschaft, vormals S. Oppenheim & Co. und Schlesinger & Co. in Hannover.** Der Geschäftsbericht für 1907/08 beschränkt sich auf die Mitteilung, dass die Fortsetzung der bereits im Vorjahre begonnenen Erweiterungen der Werke auch in dem letzten Jahre eine Anzahl neuer Aufwendungen erforderte, deren Gesamtbetrag sich auf 494 394 (623 963) Mk. beläuft. Einschliesslich des Vortrages aus dem Jahre 1907 von 22 500 (69 240) Mk. beträgt der Bruttogewinn nach Deckung der Unkosten 674 107 (592 701) Mk. Hiervon werden noch 163 000 (140 442) Mk. abgeschrieben; es verbleibt ein Reingewinn von 511 107 (452 258) Mk. zu folgender Verwendung: 9 Proz. Dividende gleich 360 000 Mk. (10 Proz. gleich 337 500 Mk.), Tantieme und Gratifikationen 122 740 (89 257) Mk., für den Beamten- und Arbeiterunterstützungsfonds 3000 Mk. (wie i. V.) und Vortrag auf neue Rechnung 25 367 Mk.

* **Tafel-, Salin- und Spiegelglasfabriken, Aktiengesellschaft, in Fürth.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 8 Proz. (wie i. V.) fest. Ueber die Aussichten teilte die Direktion mit, es sei zu hoffen, dass nach Beendigung der Krisis und nach Beendigung der Präsidentenwahl in den Vereinigten Staaten das darniederliegende Exportgeschäft sich wieder heben werde.

Berliner Produktenbörse vom 8. Juli.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländ. 213,00—216,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.
Roggen, inländ. 182,00—184,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Juli 191,00—190,75 Mk.
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. u. schles. feiner 172,00—182,00 Mk., mittel 163,00—171,00 Mk., gering 158,00 bis 162,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerik. mixed 173,00—175,00 Mk., runder 153,00—158,00 Mark frei Wagen.
Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 150,00 bis 157,00 Mk., gute 158,00—170,00 Mk., russ. u. Donau leichte 134,00—138,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, in- und ausländ. Futterware mittel 164,00—180,00 Mk., Taubenerbsen 185,00—208,00 Mk., ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 26,25—28,50 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 23,20—26,00 Mk.
Weizenkleie 10,50—11,75 Mk.
Roggenkleie 11,25—12,00 Mk.

Preise um 3 Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: —. Juli 215,50 Mk., September 198,50 Mark, Oktober 198,00 Mk., Dezember 198,00 Mk.
Roggen. Tendenz: —. Juli 189,50 Mk., September 179,75 Mk., Oktober 179,75 Mk., Dezember 179,75 Mk.
Hafer. Tendenz: —. Juli 162,50 Mk., September 163,25 Mk., Oktober 163,25 Mk., Dezember 164,25 Mk.
Mais. Tendenz: —. Juli 149,75 Mk., September 149,50 Mk.
Rüböl. Tendenz: —. Juni —,— Mk., Oktober 67,80 Mk., Dezember —,— Mk.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch 8. Juli, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 30½ Gd., per Dezember 30¾ Gd., per März 31 Gd., per Mai 31¼ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch 8. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 10,90—11,00. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Stetig. Brotraffinade 1 ohne Fass 20,87½—21,12½. Kristallzucker 1 m. S. —,—. Gem. Raffinade m. S. 20,62½-20,87½. Gem. Melis I m. S. 20,12½-20,37½. Stimmung: Stetig. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Juli 23,15 Gd., 23,30 Br., per August 23,30 Gd., 23,35 Br., per Oktober 20,75 Gd., 20,90 Br., per Oktober-Dezember 20,55 Gd., 20,65 Br., per Januar-März 20,75 Gd., 20,85 Br. Alte Ernte stetig, neue ruhiger.

Hamburg, Mittwoch 8. Juli, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Juli 23,00, per August 23,05, per Oktober 20,75, per Dezember 20,40, per März 20,80, per Mai 20,95. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 8. Juli. Petroleum ruhig, Standard white loco 7,55. **Antwerpen,** 8. Juli. Petroleum. Raff. Type weiss loco 22 bez. u. Br., Juli 22 Br., August 22¼ Br., September-Dezember 22½ Br. Tendenz: Fest.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt v. 8. Juli.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Auftrieb: 351 Rinder, 2802 Kälber, 2928 Schafe, 15 002 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark: Rinder notizlos. — Kälber: a) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 89 bis 94; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 76 bis 83; c) geringe Saugkälber 45 bis 50; d) ältere gering genährte (Fresser) — bis —. — Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 78 bis 80; b) ältere Masthammel 69 bis 72; c) mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 58 bis 63; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) — bis —. — Schweine (pro 100 Pfund mit 20% Tara): a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 58; b) fleischige 56 bis 57; c) gering entwickelte 52 bis 55; d) Sauen 52. — Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 65 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Ausgesuchte Kälber brachten Preise über Notiz. Gute Kälber waren nur schwach vertreten. Bei den Schafen fand etwa die Hälfte des Auftriebs Absatz. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird nicht geräumt. Ausgesuchte Schweine brachten Preise über Notiz.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Architekt Oskar Utermann in Breslau (4/7, 15/8, 1/8, 3/9).
Kaufmann Joh. Arentowicz in Bischofswerder (Deutsch-Eylau, 4/7, 20/8, 3/8, 4/9).
Schuhmacher K. H. Schiffel in Dresden (6/7, 28/7, 7/8, 7/8).
Handelsges. Gebrüder Richter, Papier- u. Schreibwarengrossh., Vertreter Kaufleute Franz Otto und Otto Hugo Richter, in Dresden (7/7, 28/7, 7/8, 7/8).
Mundt & Franke und Gardelegener Dampf- und Wassermühlenwerke F. Mundt, Handelsgesellschaft, in Gardelegen (6/7, 1/9, 27/7, 18/9).
Gewerkschaft Gerdashall in Hannover (4/7, 10/8, 1/8, 21/8).
Firma Medefindt & Trost, Inh. Fabrikanten H. Medefindt u. J. Trost, in Königslutter (6/7, 25/7, 4/8, 4/8).
Herren- und Damenschneider G. Kauth in Marburg (6/7, 1/9, 5/8, 12/10).
Agent Heinrich Conrad in Naumburg a. S. (4/7, 15/8, 28/7, 4/9).
Glühstrumpffabrikant G. Diegel in Pfullingen (Reutlingen, 1/7, 27/7, 4/8, 4/8).
Kunstmühlenbes. A. Eckstein, Inh. d. Firma Ludw. Eckstein, in Schwabach (4/7, 25/7. 25/7, 1/8).
Strumpffabrikant H. H. Hofmann in Brünlos (Stollberg, 6/7, 1/8, 23/7, 13/8).
Kaufmann Karl Kreuzer in Triberg (3/7, 10/8, 21/7, 1/9).
Kaufmann E. Kaltenbach, Inh. d. Firma Kaltenbach & Cie., in Ulm, Donau (3/7, 20/8, 31/7, 2/9).

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 8. Juli. (Kaiserliche Marine.) „Tiger" ist am 7. Juli in Nanking eingetroffen. „Charlotte" ist am 7. Juli in Gudwangen eingetroffen und geht am 16. Juli nach Lerwick (Shetlandsinseln) in See. „Viktoria Louise" ist am 7. Juli von Wilhelmshaven nach Madeira in See gegangen. „Möwe" ist am 6. Juli, „Grille" am 7. Juli von Kiel in See gegangen. „Vineta" hat am 6. Juli die Besatzung bis auf ein Wachkommando gemindert. „Schlesien" hat am 6. Juli den Dienst als Torpedoversuchsschiff übernommen.

Marktbericht.

Donnerstag, den 9. Juli.

Eier pro Mandel .	1,05—1,10 Mk.	Stachelbeeren pro Ltr.	0,20—0,25 Mk.
Butter pro Pfund .	1,30—1,40 „	Himbeeren pro Ltr. .	0,60—0,65 „
Zwiebeln pro Mdl. .	0,12—0,15 „	Erdbeeren pro Ltr. .	0,45—0,50 „
Kartoffeln 5 Lt. . .	0,30—0,35 „	Johannisbeeren p. Ltr.	0,20—0,25 „
Neue Kartoffeln p. Ltr.	0,10—0,12 „	Heidelbeeren pro Ltr.	0,30 „
Blumenkohl pro Stück	0,20—0,45 „	Kirschen pro Ltr. . .	0,20 „
Kohlrabi pro Mdl. .	0,35—0,40 „	Aepfel pro Mdl. . .	0,00—0,00 „
Radieschen 4 Bündchen	0,10 „	Birnen pro Mdl. . .	0,00—0,00 „
Karotten pro Bündchen	0,08—0,10 „	Pflaumenmus p. Pfd.	0,25—0,30 „
Gurken pro Mdl. .	1,20—1,30 „	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,30 „
Salat 2 Stück . .	0,10 „	Enten pro Stück .	3,50—4,00 „
Schoten pro 5 Liter .	0,55—0,60 „	Junge Gänse pro Stück	4,50—5,00 „
Wirsingkohl pro Stück	0,10—0,12 „	Junge Hähne p. St.	0,80—1,50 „
Weißkohl „ „	0,10—0,15 „	Hühner pro Stück	1,75—2,50 „
Schnittbohnen p. L. .	0,20—0,25 „	Tauben pro Paar .	0,80—1,20 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Berliner Börse, 8. Juli 1908.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2¾%.

Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Schatz	4	99.60G
do. 1912	4	99.60bG
do. fäll. 1.7.08	3½	—.—
do. fäll. 1.10.08	3½	100.00G
do. fäll. 1.4.09	3½	99.80B
Pr.Schatz 1912	4	99.75bG
Dt. Reichs-Anl.	4	96.60bG
do. do.	3½	91.70bG
do. do.	3	82.70bG
Preuss.cons.A.	3½	91.75bG
do. do.	3	82.60bG
do. do.	4	99.60bG
Bad. St.Anl. 01	4	99.70B
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.00bG
do. do.	3½	91.25bG
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem.Anl.1899	3½	90.00G
do. 05 uk 15	3½	90.00G
do. 96. . . .	3	80.00bG
Cass.Landescr	3½	91.75G
do. XXI. u. 17	3½	—.—
do. XXII. u. 14	4	99.50bG
Hmb.am.93/99	3½	—.—
do. do. 1902	3	82.20bG
do. do. 1907	4	99.90G
HessStA.93/00	3½	—.—
do. 96 03 04 05	3	80.70bB
do. do. 09	4	99.50b
Oldb.St.KrdObl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
HannPA VII. VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.Obl.	4	98.50G
do. do.	3½	88.60G
Pomm.Prv.Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl	3½	—.—
do. do.	3	80.00bG
Rhein.Prv.-Obl.	3½	90.70b
do. IX. XI. XIV	3	82.50G
do. XX. XXI	4	99.00bG
Schl.Hlst.PrvA.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	98.20B
Westf.Prv.-Anl.	3	82.50G
do. do.	3½	90.75G
do. do.	4	98.50b
Westpr. Pr.Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	99.20b
BarmerSt.-Anl.	3½	90.60G
Berliner St.Anl.	3½	94.50b
do. 1882/98	3½	92.20b
do. St.-Syn. 1	4	98.00B
Bresl.St.-A.91	3½	90.60G
Bromberg.St.-A.	3½	90.25G
do. do.	4	98.00G
Charlttb.89/99	4	99.10b
do. 07 u. 17	4	98.90b
Charlttb.95/96	3½	90.40b
Cöln.St.-A.v.98	3½	90.25bG
Düsseld.88/03	3½	—.—
Elberf.St.0.99	4	108.00G
do. do. 89	3½	—.—
Ess.StA IV.V 98	3½	94.25G
Hall. St.-Anl. .	4	98.40G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.StA.98/10	4	98.50G
do. 04/17	4	98.00G
do. 07/17	4	98.80bG
do. 89/98	3½	92.60G
do. 01.02.04	3½	91.25G
Magdeb.91u10	4	—.—
do. 06 u. 11	4	—.—
do. 75/91u02	3½	91.60G
Mündener St.A	4	97.75G
Naumburg. 97	3½	90.50B
Painer St.-Anl.	3½	—.—
Stendal. . 03	3½	91.25G
Stettiner St.-A.	3½	89.00b
Wiesbad. 1901	3½	90.50G

Preussische Pfandbriefe

Berl. Pfdb.	5	114.60G
do. do	4½	105.75G
do. neue	4	98.20b
do. do	3½	91.10bG
do. do	3	82.00G
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.80G
do. do.	3	81.50G
Kur u.Neum	3½	95.00G
do. do.	3½	91.50G
Ostpreuss.	4	100.40G
do.	3½	91.00bG
Pomm Lnd.	3½	92.00bG
do. do.	3	83.70G
Posensche	4	101.30G
do.	3½	92.00bG
Sächsisch	4	99.50G
do.	3½	93.00bG
do.	3	84.10G
Schls. altl.	3½	93.40G
do. L.A.	4	100.00G
do. L.C.	4	100.00G
SchlHlstLc	3½	89.60G
do. do.	4	97.70b
Westf.Land	4	98.50bG
do. do.	3½	89.60G
Wstp.ritt.	3½	92.90B
do. do.	3	—.—

Renten-Briefe

Hannovsch	4	99.10G
do.	3½	—.—
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u.Neum	4	98.90b
do. do.	3½	90.60G
Pomm. .	4	99.20B
do.	3½	90.10b
Posensch.	4	99.20b
Posensch.	3½	90.30B
Preuss. .	4	99.20B
do.	3½	90.25G
Rh.-Westf.	4	100.50G
do.	3½	90.10b
Sächsisch	4	99.10G
Schles. . .	4	99.60b
do.	3½	90.75G
Schl. Holst	4	99.10G
do.	3½	90.10b
Bad.Präm.A.67	4	150.90b
Brnschw.20Tl.	frc.	172.00bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	131.75b
Hamb. 50Tlr.L.	3	140.00bG
Lübecker do.	3½	148.25b
Mein.7Guld.-L.	frc.	31.60b
Oldenb.40Tl.L.	3	127.25b

Ausländische Fonds.

Argent.Anl.v87	5	100.25b
do. inn.4000M.	4½	96.30bG
do. äuss 100Lvr	4½	94.10bG
do. Ges. 8.8.96	4	86.50bG
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v.1896	5	102.10G
do. v.1898	4½	96.60bG
GriechA.81-84	1,6	49.50G
do. Goldrente	1,3	39.40bG
do. Monopol.	1¼	51.20G
Jap.A.H.10.1.7	4½	89.70bG
do.	4	81.50bG
Italien. Rente .	4	—.—
MexikanAnl20L	5	100.50bB
Oesterr. Goldr.	4	98.50bG
do. Papierrt.	4½	—.—
do. Silberr. .	4½	99.00bG
do. 1860Lose	4	152.50bB
Port.StA.unf.III	3	63.25bG
do. III. Spec.	frc.	10.20G
Rumän. 1903	5	101.20bB
do. 1898	4	89.20bB
Russ.Anl. 1902	4	84.10b
do. do. 1905	4½	96.10bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	78.60b
do. Boden-Cr.	5	—.—
Sao Paulo G. A.	5	96.50B
Schwed.StA.86	3½	—.—
Serb.amAnl.95	4	82.00b
Span. Schuld .	4	—.—
Türk. St.-A. 03	4	95.50G
do. Bagd.-A.	4	86.10bG
do. 1905. .	4	87.20b
do. Lose . .	frc.	149.60bG
Ung. Goldrente	4	93.50B
do. Kronenrnt	4	—.—
do. Staatsr.97	3½	82.60bG
Bucar. Anl. 98	4½	96.30G

[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080710040/fragment/page=0002